

Inhaltsübersicht

Seite

1. Teil.

Die Rechtsprechung zur Schematisierung der Höhe des Unterhaltsanspruchs

A. Allgemeines (<i>Schwamb</i>)	1
B. Die Anwendung von Tabellen und Leitlinien/Grundsätzen (<i>Schwamb</i>)	3
I. Düsseldorfer Tabelle	3
II. Sonstige Tabellen	9
III. Unterhaltsleitlinien bzw. Unterhaltsgrundsätze	9
C. Die Anwendung von Quoten und Schlüsseln (<i>Schwamb</i>)	12
I. Quoten zur Bestimmung des Ehegattenunterhalts	12
II. Unterhaltszumessung im Mangelfall	39
D. Sonstige Fragen zur Berechnungsmethode (<i>Schwamb</i>)	49
I. Altersstufen bei Kindern	49
II. Erhöhungen oder Ermäßigungen der Tabellensätze	49
III. Quotierung des Kindesunterhalts bei Barunterhaltspflicht beider Eltern	50
IV. Rundung der Unterhaltsbeträge	52
V. Computergestützte Unterhaltsberechnung	52
E. Übergangsregelung des Unterhaltsrechts ab 1. 1. 2008 (<i>Schwamb</i>)	52
I. Auswirkung auf laufende Verfahren	52
II. Auswirkung auf bestehende Unterhaltstitel	53
III. Umrechnung dynamischer Unterhaltstitel	53

2. Teil.

Die konkrete Bemessung der Höhe des Unterhaltsanspruchs

A. Die Bedürftigkeit des Berechtigten (<i>Schwamb</i>)	55
I. Allgemeines	55
II. Der Umfang des Bedarfs des Berechtigten	121
III. Die Anrechenbarkeit von Arbeitseinkünften des Berechtigten	169
IV. Anrechenbarkeit von sonstigem Einkommen	224
V. Fiktives Einkommen	251
B. Die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten (<i>Niepmann</i>)	252
I. Allgemeines	252
II. Unterhaltspflichtiges Einkommen	293
III. Unterhaltsleistung durch Pflege und Erziehung (Betreuung) des Kindes	339
IV. Abzugsfähige Ausgaben des Verpflichteten	349
C. Zeitliche Begrenzung, Minderung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs (§§ 1578 b, 1579 und 1611 BGB) (<i>Niepmann</i>)	372
I. Allgemeines	372
II. Die Befristung und Begrenzung des Unterhaltsanspruchs	372
III. Die Anwendung des § 1578 b BGB auf die verschiedenen Unterhaltstatbestände	375
IV. Befristung und Getrenntlebensunterhalt	377
V. Darlegungs- und Beweislast	378

	Seite
VI. Prozessuales	378
VII. Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen	379
VIII. Verwirkung	379
D. Endgültiges Erlöschen und allgemeines Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen und Unterhaltspflichten (<i>Niepmann</i>)	418
I. Erlöschen	418
II. Wiederaufleben nach Auflösung einer weiteren Ehe	418
E. Familienrechtliche Ausgleichsansprüche (<i>Niepmann</i>)	418
I. Grundlage Ausgleichsanspruch	418
II. Anwendungsfälle	419
Sachverzeichnis	427

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Teil.

Die Rechtsprechung zur Schematisierung der Höhe des Unterhaltsanspruchs

A. Allgemeines	1
B. Die Anwendung von Tabellen und Leitlinien/Grundsätzen	3
I. Düsseldorfer Tabelle	3
II. Sonstige Tabellen	9
III. Unterhaltsleitlinien bzw. Unterhaltsgrundsätze	9
C. Die Anwendung von Quoten und Schlüsseln	12
I. Quoten zur Bestimmung des Ehegattenunterhalts	12
1. Berechnungsgrundlagen	12
2. Abzug des Kindesunterhalts	14
3. Grenzen der Unterhaltsbestimmung durch Quoten	16
a) Sättigungsgrenze	16
b) Selbstbehalt	18
4. Der Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen als Grenzwert der Unterhaltszumessung	26
a) Begriff der ehelichen Lebensverhältnisse	26
b) Grundgedanken zur Bestimmung der (wandelbaren) ehelichen Lebensverhältnisse	26
c) Übersicht über die Rechtsprechung zur Wirkung nachträglicher Veränderungen auf die ehelichen Lebensverhältnisse	35
aa) Verbesserungen beim Verpflichteten (alphabetisch)	35
bb) Verschlechterungen beim Verpflichteten	37
cc) Verbesserungen und Verschlechterungen beim Berechtigten	39
II. Unterhaltszumessung im Mangelfall	39
1. Überholte Unterhaltsschlüssel	39
2. Rangverhältnisse	39
3. Mangelverteilung unter mehreren Berechtigten	42
a) Allgemeines	42
b) Rechnung mit Mindestbedarfsbeträgen	43
c) Aufteilung unter mehreren minderjährigen Kindern	43
d) Aufteilung unter minderjährigen oder ihnen gleichgestellten Kindern und Ehegatten	44
e) Aufteilung unter mehreren gleichrangigen Ehegatten (bzw. Berechtigten nach § 1615 I BGB)	44
f) Berücksichtigung titulierter Ansprüche	45
4. Haftung nachrangiger Verpflichteter	45
5. Insolvenz und Unterhalt	46
D. Sonstige Fragen zur Berechnungsmethode	49
I. Altersstufen bei Kindern	49
II. Erhöhungen oder Ermäßigungen der Tabellensätze	49
III. Quotierung des Kindesunterhalts bei Barunterhaltspflicht beider Eltern	50
IV. Rundung der Unterhaltsbeträge	52
V. Computergestützte Unterhaltsberechnung	52

	Seite
E. Übergangsregelung des Unterhaltsrechts ab 1. 1. 2008	52
I. Auswirkung auf laufende Verfahren	52
II. Auswirkung auf bestehende Unterhaltstitel	53
III. Umrechnung dynamischer Unterhaltstitel	53

2. Teil.

Die konkrete Bemessung der Höhe des Unterhaltsanspruchs

A. Die Bedürftigkeit des Berechtigten	55
I. Allgemeines	55
1. Lebensverhältnisse und Lebensstellung als Maßstab für die Höhe des Unterhalts	55
2. Allgemeines zur Unterhaltsbemessung bei verschiedenen Unterhaltsbedürftigen	56
a) Ehegatten	56
aa) Ehegatten in häuslicher Gemeinschaft	56
bb) Getrennt lebende Ehegatten	57
cc) Geschiedene Ehegatten	58
dd) Unterhalt nach Eheaufhebung	64
ee) Wiederverheiratung (§ 1586 BGB).....	64
ff) Anspruch nach Scheidung der 2. Ehe (§ 1586 a BGB)	64
gg) Tod des Berechtigten	64
hh) Anspruch gegen den Erben (§ 1586 b BGB)	65
ii) Ansprüche gegen Dritte bei anfechtbaren Rechtshandlungen	65
jj) Getrenntlebens- und Geschiedenenunterhalt in den neuen Bundesländern	66
b) Kinder	66
aa) Minderjährige unverheiratete Kinder	66
bb) Privilegierte volljährige Kinder	71
cc) Volljährige und verheiratete Kinder	73
dd) Unterhaltshöhe und Sättigungsgrenze	76
c) Vereinfachtes Verfahren bis zum 1,2-fachen Mindestunterhalt	77
d) Unterhalt aus Anlass der Geburt und wegen Betreuung eines Kindes nicht miteinander verheirateter Eltern (§ 1615 I BGB)	79
aa) Anlässlich der Geburt	79
bb) Unterhalt wegen Betreuung des Kindes	80
e) Eltern	83
f) Grundsicherung nach §§ 41–43 SGB XII	86
g) Großeltern/Enkelkinder	86
h) Eingetragene Lebenspartner	88
aa) Vor Trennung der Lebenspartnerschaft	88
bb) Nach Trennung der Lebenspartnerschaft	88
cc) Nach Aufhebung der Lebenspartnerschaft	88
i) Nichteheliche Lebenspartner	88
j) Unterhalt für ein Tier	89
3. Art der Unterhaltsgewährung	89
a) Geldrente	89
b) Andere Art der Unterhaltsgewährung	90
c) Kapitalabfindung und Freistellungsvereinbarung	90
d) Bestimmungsrecht der Eltern unverheirateter Kinder	92
aa) Bestimmungsberechtigte	92
bb) Wirksame Ausübung	93
cc) Änderung der Bestimmung	94
e) Abzweigungen	96
4. Unterhalt für die Vergangenheit	97
a) Allgemeines	97
b) Ab Auskunftsbegehren (alle Unterhaltsrechtverhältnisse)	97

	Seite
c) Ab Rechtshängigkeit (alle Unterhaltsrechtsverhältnisse)	98
d) Ab Verzug (alle Unterhaltsrechtsverhältnisse)	98
e) Entbehrlichkeit der Mahnung	99
f) Mahnungswirkungen	100
g) Einschränkung und Rücknahme der Mahnung	100
h) Sonderbedarf	101
i) Hinderung an der Geltendmachung	101
j) Jahresgrenze nach § 1585 b III BGB	101
k) Vertragliche Regelung und Titulierung	102
5. Verjährung und Verwirkung von Unterhaltsforderungen	103
6. Rückforderung überzahlten Unterhalts	106
a) Freiwillige Mehrleistungen	106
b) Zahlungen unter Vorbehalt	106
c) Unfreiwillige Mehrleistungen in Unkenntnis der Nichtschuld	107
d) Aufrechnung, Abtretung und Zurückbehaltungsrecht	108
7. Scheinvaterregress	109
8. Schadensersatzansprüche gegen Dritte	111
9. Unterhalt im Einstweiligen Rechtsschutz	111
a) Arrest gemäß §§ 119 II FamFG, 916–934 ZPO und 943–945 ZPO	111
b) Einstweilige Anordnung	111
c) Einstweilige Verfügung	115
10. Wahrheitspflicht im Unterhaltsprozess	116
11. Unterhaltsbemessung bei Auslandsberührung	116
a) Zuständigkeit und anwendbares Recht	116
b) Unterhaltshöhe bei Auslandsaufenthalt des Berechtigten und Anwendung deutschen Rechts	117
c) Unterhaltshöhe bei Anwendung ausländischen Rechts	118
d) Währungsfragen bei Titulierung und Erfüllung des Unterhaltsanspruchs ...	120
e) Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	120
II. Der Umfang des Bedarfs des Berechtigten	121
1. Laufender Lebensbedarf und Sonderbedarf	121
a) Begriffe	121
b) Laufender Lebensbedarf	122
c) Sonderbedarf	123
2. Einzelheiten zum Umfang des Bedarfs	130
a) Erziehung und Ausbildung	130
aa) Allgemeine Ausbildungskosten	130
bb) Kinderfrau/Tagesmutter	133
cc) Kindergarten	134
dd) Internatsunterbringung	135
ee) Privatschulbesuch, Nachhilfeunterricht und andere Mehrkosten einer laufenden Ausbildung	136
ff) Ausbildungsverzögerung	137
gg) Ausbildungsumwege (Abitur-Lehre-Studium – Fälle)	139
hh) Zweitausbildung, Weiterbildung, Fortbildung	141
b) Wohnen (Miete)	143
c) Kranken- und Pflegevorsorge sowie Krankenbedarf	149
aa) Krankenversicherung (Krankenvorsorgeunterhalt)	149
bb) Pflegevorsorge	152
cc) Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung	152
dd) Diät Ernährung	152
ee) Pflegebedarf	152
d) Altersvorsorge und Altersbedarf	152
aa) Altersvorsorgeunterhalt (Altersversicherung)	152
bb) Altersbedarf	161
cc) Grundsicherung	161
e) Sonstiger Bedarf	161

	Seite
aa) Wirtschaftsgeld und Haushaltsgeld	161
bb) Taschengeld	162
cc) Verfahrenskostenvorschuss	163
dd) Außergerichtliche Rechtsberatung	167
ee) Schulden	167
ff) Trennungsbedingter Mehrbedarf	168
gg) Umgangskosten	169
III. Die Anrechenbarkeit von Arbeitseinkünften des Berechtigten	169
1. Zumutbarkeit der Erwerbstätigkeit	169
a) Gruppen	169
aa) In häuslicher Gemeinschaft lebende Ehegatten	169
bb) Getrennt lebende Ehegatten	170
cc) Geschiedene Ehegatten und Mütter/Väter aus Anlass der Geburt des Kindes	174
b) Allgemeines zur Angemessenheit nach § 1574 BGB	174
aa) Ausbildung	174
bb) Fähigkeiten	175
cc) Frühere Erwerbstätigkeit	175
dd) Alter	175
ee) Gesundheitszustand	176
ff) Eheliche Lebensverhältnisse	176
c) Kinderbetreuung (§ 1570 BGB und § 1615 I BGB)	177
aa) Rechtslage für Unterhaltszeiträume bis 31. 12. 2007	177
bb) Rechtslage für den Betreuungsunterhalt seit 1. 1. 2008	179
d) Alter (§ 1571 BGB)	190
e) Krankheit und andere Gesundheitseinschränkungen (§ 1572 BGB)	193
f) Arbeitslosigkeit (§ 1573 I, III BGB)	196
g) Aufstockungsunterhalt (§ 1573 II BGB)	201
h) Ausbildung, Fortbildung und Umschulung (§ 1575 BGB)	205
i) Unterhalt aus Billigkeitsgründen (§ 1576 BGB)	208
2. Anrechenbarkeit der Einkünfte aus unzumutbarer Arbeit	210
3. Erwerbsarten	215
a) Arbeitseinkommen allgemein	215
b) Arbeitslosenunterstützungen	215
aa) Arbeitslosengeld (I)	215
bb) Arbeitslosenhilfe (Arbeitslosengeld II)	215
c) Krankengeld	217
d) Werkstudentenarbeit	217
aa) Zumutbarkeit	217
bb) Anrechenbarkeit	218
e) Ausbildungsvergütungen	219
f) Versorgungs- und Betreuungsleistungen	220
IV. Anrechenbarkeit von sonstigem Einkommen	224
1. Einkommen aus Vermögen	224
a) Erträge	224
b) Vermögensstamm	226
c) Sonderfall: Erträge und Stamm eines Zugewinnausgleichsvermögens	230
2. Darlehensaufnahme	232
3. Freiwillige Zuwendungen Dritter	233
4. Versicherungen	234
5. Renten	234
a) Allgemeines	234
b) Versichertenrenten	235
c) Waisenrenten	236
d) Versorgungsausgleich	236
e) Wiederauflebende Witwenrenten	237
6. Sozialstaatliche Zuwendungen	238

	Seite
a) Kindergeld	238
aa) Minderjährige Kinder als Unterhaltsberechtigte	238
bb) Volljährige Kinder als Unterhaltsberechtigte	238
cc) Betreuende als Unterhaltsberechtigte	239
b) Kinderzuschüsse, Kinderzulagen	239
c) Ortszuschlag (Familienzuschlag) und sonstige kindbezogene Einkommensbestandteile	240
d) Pflegegeld	240
e) Blindengeld	241
f) Eingliederungshilfe für Behinderte	241
g) Ausbildungsgeld und Unterhaltsgeld	242
h) Leistungen aus der Stiftung Mutter und Kind	242
i) Erziehungsgeld (bis 31. 12. 2008)	242
j) Elterngeld (ab 1. 1. 2007)	243
k) Leistungen nach dem Kindererziehungsleistungsgesetz	244
l) Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	244
m) Wohngeld	245
n) Leistungen nach SGB VIII (Heimunterbringung)	245
o) Sozialhilfe	246
p) Ausbildungsförderung	249
V. Fiktives Einkommen	251
B. Die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	252
I. Allgemeines	252
1. Faktoren, die die Leistungsfähigkeit beeinflussen	252
a) Leistungsfähigkeit	252
b) Minderung der Leistungsfähigkeit	252
aa) Kreditaufnahme	253
bb) Vermögensverwertung	253
c) Gesetzswidrig erlangte Mittel	253
d) Schuldhaft herbeigeführte Leistungsunfähigkeit	254
e) Berechnung Einkommen	256
2. Ermittlung des Einkommens	258
a) Auskunftsanspruch	258
aa) Allgemeines	258
bb) Parteien des familienrechtlichen Auskunftsverhältnisses	258
cc) Auskunft und Grund des Unterhaltsanspruchs	259
dd) Entfallen des Auskunftsanspruchs	259
ee) Ungefragte Auskunft	260
ff) Art Auskunftserteilung	261
gg) Auskunft über nicht wirtschaftliche Tatsachen	262
hh) Ergänzende Auskunft	263
ii) Eidesstattliche Versicherung	263
jj) Vorlage Belege	263
kk) Frist erneute Auskunft	264
ll) Keine Zurückbehaltung gegen Auskunftsanspruch	265
mm) Verzug	265
nn) Gerichtliche Geltendmachung	266
oo) Streitwert	267
b) Gerichtliche Einkommensermittlung	267
3. Obliegenheit zur Ausnutzung, Erhaltung und Wiederherstellung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit	268
a) Allgemeines	268
b) Bemühen um Arbeit	269
c) Reale Beschäftigungschance	271
d) Darlegungs- und Beweislast	272
e) Auskunft der Agentur für Arbeit	272

	Seite
f) Umschulung	273
g) Wechsel Arbeit oder Wohnort	273
4. Fiktives Einkommen	276
a) Allgemeine Voraussetzungen	276
b) Fallgruppen	280
aa) Einschränkung, Aufgabe, Wechsel, Verlust Arbeit	280
bb) Erkrankung und Erwerbsobliegenheit	282
cc) Ausnutzung beruflicher Qualifikation	283
dd) Ausbildung und Erwerbsobliegenheit	283
ee) Vorruhestand und Erwerbsobliegenheit	285
ff) Wiederheirat und Erwerbsobliegenheit	286
gg) Haft	289
hh) Fahrerlaubnisentzug	290
ii) Versorgung volljähriger Kinder	290
jj) Wahrnehmung Steuervorteile	291
kk) Sonstige Beispiele fiktiven Einkommens	291
ll) Fiktion gesetzwidrigen Einkommens	292
mm) Erwerbstätigenbonus	292
nn) Darlegungs- und Beweislast	293
oo) Rechtskraft einer Erstentscheidung	293
II. Unterhaltspflichtiges Einkommen	293
1. Alles Einkommen	293
a) Grundsätze	293
b) Zweckbestimmung Zuwendung	293
2. Arbeitseinkommen	294
a) Entgelt für normale Arbeitsbemühung	294
aa) Brutto/Nettoeinkommen	294
bb) Weihnachtsgeld, Zusatzgehälter, Prämien, sonstige Gratifikationen ...	295
cc) Familienzuschlag	296
dd) Urlaubsgeld	297
ee) Urlaubsabgeltung	297
ff) Ministerialzulage	297
gg) Auslandszulagen	297
hh) Sachzuwendungen und Sachentnahmen	298
ii) Betreuungsentgelt	299
jj) Hausfrau-/Hausmann-Entgelt	299
b) Erschwerniszulagen	300
c) Gewinnbeteiligung	301
d) Vermögenswirksame Leistungen und Sparzulagen	301
e) Entgelt für zusätzliche Arbeit	301
aa) Überstunden und sonstige Mehrarbeit	301
bb) Nebentätigkeit	303
cc) Arbeit im Ruhestand	304
f) Entgelt für arbeitsbedingte Aufwendungen	304
aa) Spesen	304
bb) Trennungsschädigung, Auslösung, Montageprämie	305
cc) Sitzungsgeld, Aufwandsentschädigung ehrenamtlich Tätiger	305
g) Gerichtsvollzieherbezüge	305
h) Einkommen Inhaftierter	305
i) Einkommen aus Haushaltsversorgung	306
3. Sonstiges Einkommen	307
a) Private Einkünfte	307
aa) Einkommen aus Vermögen	307
bb) Einkommen aus einem Wohnvorteil	310
cc) Freiwillige Zuwendungen Dritter	318
dd) Unterhaltspflichtleistungen Dritter	318
ee) Schmerzensgeld	319

	Seite
b) Bezüge bei Krankheit	319
c) Streikgeld	320
d) Abfindungen, Übergangsgelder	320
e) Bezüge bei Arbeitslosigkeit	322
f) Renten	323
aa) Allgemeines	323
bb) Schädigungsbedingter Mehraufwand	323
cc) Renten für Körper- und Gesundheitsschäden	324
dd) Renten mit Einkommensersatzfunktion	324
ee) Rentennachzahlungen	324
g) Sozialstaatliche Zuwendungen	325
aa) Kindergeld	325
bb) Kinderzuschüsse, -zulagen, -zuschläge	327
cc) Kindbezogene Einkommensbestandteile	328
dd) Wohngeld	328
ee) Sozialhilfe	328
ff) Grundsicherung	329
igg) Unterhaltshilfe LAG	329
hh) BAföG	329
ii) Berufsausbildungsbeihilfe	329
jj) Beihilfe im Krankheitsfall	329
kk) Mutterschaftsgeld	329
ll) Erziehungsgeld, Elterngeld, Pflegegeld	329
4. Steuervorteile und Steuerrückzahlungen	330
a) Allgemeines	330
b) Mitwirkungspflichten	332
aa) Verteilung Steuererstattung und Steuernachzahlung	333
bb) Unterhalt als außergewöhnliche Belastung	334
cc) Realsplitting	334
dd) Teilhabe an Steuervorteilen	339
III. Unterhaltsleistung durch Pflege und Erziehung (Betreuung) des Kindes	339
1. Recht und Pflicht zur Betreuung	339
2. Umfang und Wert der Betreuung	340
a) Gleichwertigkeit Betreuung und Barunterhalt	340
b) „Betreuung“ volljähriger Kinder	342
c) Geldwert Betreuung	342
d) Beweislast für Nichtgleichwertigkeit	343
3. Mehrkosten infolge Fremdbetreuung des Kindes und erhöhter Betreuungsbedarf	343
a) Heimunterbringung	343
b) Zeitweise Fremdbetreuung	343
4. Betreuung und Barunterhalt	344
5. Anteilige Haftung der Eltern für Barunterhalt	346
a) Regelfall	346
b) Ausnahmen	346
c) Berechnungsgrundlage	346
d) Eigenbedarf (Selbstbehalt)	347
e) Darlegungs- und Beweislast für Haftungsanteil	348
f) Ausgleichsanspruch Eltern	348
IV. Abzugsfähige Ausgaben des Verpflichteten	349
1. Arbeitsbedingte Aufwendungen	349
a) Allgemeines	349
b) Einzelne Arten von Aufwendungen des Nichtselbstständigen	351
aa) Fahrtkosten, Zweitwohnung	351
bb) Sachaufwand	353
cc) Berufsverbände	353
dd) Spenden	353

	Seite
ee) Fortbildung, Weiterbildung	353
ff) Berufsbedingter Mehraufwand	354
c) Einzelne Arten von Aufwendungen des Selbstständigen	354
aa) Repräsentation, Werbung	354
bb) Reparaturen, Investitionen	354
cc) Abschreibungen (AfA)	354
dd) Verluste aus Vermietung und Verpachtung	356
ee) Arbeitsmittel	356
2. Aufwendungen im Zusammenhang mit Einkünften aus Vermögen	356
3. Wohnaufwand	357
4. Sachversicherungen und Haftpflichtversicherungen	359
5. Krankenvorsorge und Krankenbedarf	359
a) Private Krankenversicherung und Zusatzversicherung	359
b) Krankheitsbedingter Mehrbedarf	360
6. Altersvorsorge und -bedarf	361
a) Primäre Altersvorsorge	361
b) Zusätzliche Altersvorsorge	361
c) Freiwillige Altersvorsorge	362
d) Riesterrente	362
e) Pflegeversicherung	362
7. Mehrbedarf nach Trennung	362
a) Konkreter Mehrbedarf	362
b) Finanzierungsaufwand für Zugewinnausgleich	364
c) Kredit aus Anlass Wiederheirat	364
d) Kosten der Ausübung des Umgangsrechts	364
e) Kosten für Besuche im Pflegeheim	365
8. Schulden	365
a) Allgemeines	365
aa) Verbindlichkeiten und Ehegattenunterhalt	365
bb) Verbindlichkeiten und Kindesunterhalt	367
b) Verbraucherinsolvenzverfahren	367
c) Verbindlichkeiten aus gemeinsamer Lebensführung	368
d) Zur eigenen Lebensführung notwendige Verbindlichkeiten	368
e) Nacheheliche Schulden	369
f) Unterhalt	369
g) Sonstige Verbindlichkeiten	370
aa) Geschäftliches Missgeschick	370
bb) Geldstrafen und Bußen	370
cc) Notwendige Prozesskosten	370
dd) Rückständige Verbindlichkeiten	371
h) Tilgungsplan	371
9. Vermögenswirksame Leistungen, Vermögensbildung	371
C. Zeitliche Begrenzung, Minderung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs (§§ 1578 b, 1579 und 1611 BGB)	372
I. Allgemeines	372
1. Die Rechtslage bis zum 31. 12. 2007	372
2. Die Rechtslage seit dem 1. 1. 2008	372
II. Die Befristung und Begrenzung des Unterhaltsanspruchs	372
1. Die Entscheidung des BGH vom 12. 4. 2006 – XII ZR 260/06	372
2. Die Unterhaltsbefristung nach § 1578 b BGB n.F.	373
a) Unterhalt nach den ehelichen Lebensverhältnissen für eine Übergangsfrist	373
b) Befristung oder Begrenzung nach Ablauf der Schonfrist	374
aa) Ehebedingte Nachteile als Ursache der Einkommensdifferenz	374
bb) Keine Befristung oder Begrenzung bei langer Dauer der Ehe	375
III. Die Anwendung des § 1578 b BGB auf die verschiedenen Unterhaltstatbestände ..	375
1. § 1570 BGB	375

	Seite
2. Krankenunterhalt § 1572 BGB	375
3. Altersunterhalt § 1571 BGB	376
4. Aufstockungsunterhalt § 1573 II BGB	376
5. Krankenvorsorgeunterhalt	377
IV. Befristung und Getrenntlebensunterhalt	377
V. Darlegungs- und Beweislast	378
VI. Prozessuales	378
VII. Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen	379
VIII. Verwirkung	379
1. Ehegattenunterhalt	379
2. Verwandtenunterhalt (§ 1611 BGB)	379
a) Minderjährige unverheiratete Kinder	379
b) Volljährige Kinder	380
c) Sonstige Verwandte (Eltern, Großeltern, Einzelkinder)	382
3. Umfang der Verwirkungsfolgen	382
4. Rückwirkung	382
5. Allgemeine Verwirkung	382
6. § 1579 BGB	383
a) Zweistufige Tatbestände	383
b) Konkurrenzen	383
c) Auskunft und § 1579 BGB	383
d) § 1579 BGB und konkrete Unterhaltstatbestände	383
e) Verlust der Einwände aus § 1579 BGB	384
f) § 1579 Nr. 1 BGB	384
aa) „Kurze“ Ehedauer	384
bb) Einzelkriterien für eine „kurze“ Ehedauer	385
cc) Grobe Unbilligkeit	386
dd) Keine Anwendung auf Trennungsunterhalt	387
ee) Konkurrenzen	387
g) § 1579 Nr. 2 BGB	387
aa) Haushaltsgemeinschaft	388
bb) Eheähnliches Zusammenleben	388
cc) Dauer der Verbindung	388
dd) Indizien	389
h) § 1579 Nr. 3 BGB	390
aa) Begriff des „Verbrechens oder schweren vorsätzlichen Vergehens“	390
bb) Einzelfälle	390
i) § 1579 Nr. 4 BGB	392
aa) Voraussetzungen	392
bb) Einzelfälle	393
cc) Abgrenzungen	395
dd) Beweislast	395
j) § 1579 Nr. 5 BGB	395
k) § 1579 Nr. 6 BGB	397
l) § 1579 Nr. 7 BGB	398
aa) Fehlverhalten, Allgemeines und Zeitpunkt	398
bb) Offensichtlich schwerwiegendes Fehlverhalten	400
cc) Einseitiges Fehlverhalten	400
dd) Konkrete Gegenvorwürfe	401
ee) Beispiele für Fehlverhalten	403
ff) Grobe Unbilligkeit, Ausmaß der Verwirkung	406
gg) Abschließende Regelung des Fehlverhaltens	407
m) § 1579 Nr. 8 BGB	407
aa) Allgemeines	407
bb) Lebensgemeinschaften	408
cc) Keine Anwendung der Nr. 8	409
dd) Verzeihung	410

	Seite
n) Grobe Unbilligkeit	410
aa) Wahrung der Kindesbelange	411
bb) Gesichtspunkte für die Billigkeitsprüfung im Rahmen der Gesamtwürdigung	413
o) Wiederaufleben des Unterhaltsanspruchs nach Ausschluss oder Beschränkung gemäß § 1579 BGB	415
p) Wiederholte Geldendmachung des § 1579 BGB	417
q) Erstmalige Geldendmachung des § 1579 BGB durch den Erben	417
r) Ersatzhaftung von Verwandten	417
s) Darlegungs- und Beweislast	417
D. Endgültiges Erlöschen und allgemeines Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen und Unterhaltspflichten	418
I. Erlöschen	418
II. Wiederaufleben nach Auflösung einer weiteren Ehe	418
E. Familienrechtliche Ausgleichsansprüche	418
I. Grundlage Ausgleichsanspruch	418
II. Anwendungsfälle	419
1. Unterhalt	419
a) Gesetzlicher Forderungsübergang nach § 1607 II 2 und III BGB	419
b) Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch bei Unterhaltsmehrleistungen gegenüber Kindern	419
2. Gesamtschuldnerausgleich und Ehegattenunterhalt	420
a) Allgemeines	420
b) Gesamtschuldnerausgleich bis zum Scheitern der Ehe	421
c) Gesamtschuldnerausgleich nach Scheitern der Ehe	421
3. Bruchteilsmiteigentum an Haus oder ETW und Unterhaltsregelung	423
4. Gemeinsame Mietwohnung	423
5. Oder-Konto (Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsbefugnis)	423
a) Ausgleich bis zur Trennung	423
b) Ausgleich nach Trennung	424
6. Nicht gemeinschaftliches Konto	424
7. Kindergeld, Kinderzuschuss	424
8. Rentennachzahlung	425
9. Steuern	425
Sachverzeichnis	427